



# Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 129.

Welzheim, Samstag den 22. August 1896.

30. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### K. Württ. Amtsgericht Welzheim.

Nach dem Genossenschaftsregister besteht nunmehr der Vorstand des Darlehenskassenvereins Rudersberg e. G. m. u. G. aus

- 1) Karl Berger, Acciser in Rudersberg, Vorsteher,
- 2) Wilhelm Stahl, Sattler daselbst, Stellvertreter,
- 3) Gottfried Bader, Ziegler daselbst,
- 4) Jakob Haller, Kronenwirt daselbst,
- 5) Wilhelm Eppensteiner, Glaser daselbst.

Den 19. August 1896.

Amtsrichter St.-B.  
Speidel.

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Welzheim, 20. Aug.** In Gausmannsweiler ist heute eine Telegraphenanstalt mit Telephonbetrieb und Unfallmelde- dienst für den öffentlichen Verkehr eröffnet worden. Dieselbe führt außer dem Ortsnamen keine nähere Bezeichnung. Der Bestellbezirk besteht aus Ebnit, Ecartsweller, Ecartsweller Sägmühle, Gausmannsweiler, Grasgehren, Heppichgehren, Kaltenbrunnhof, Seiboldsweller.

Der „Nemsthäuser Bienenzüchterverein“ versammelt sich besonderer Verhältnisse halber nicht am Bartholomäusfeiertag, sondern am Sonntag den 23. Aug. von nachmittags 2 Uhr an im „Stern“ in Unterschlechtbach. Alle Mitglieder und Freunde der Bienenzucht werden hiezu höflich eingeladen.

Reichsgerichtsurteil. Gartenbesitzer sind nach einer Entscheidung des Reichsgerichts berechtigt, Ragen, welche in die Gärten eindringen und daselbst den Singvögeln oder irgend einem anderen Geflügelthier nachstellen, als Raubtiere zu behandeln und zu töten, sei es nun durch Fangen mit Fallen oder durch Gift oder durch Erschießen.

## Württemberg.

**Stuttgart, 16. August.** Der Spar- und Consum-Verein, welcher bis jetzt 27 000 M. Gewerbesteuer zahlte, ist für heute mit 40 000 M. eingeschätzt worden.

**Stuttgart, 17. August.** Ein Seitenstück zum „vielen Regen von oben“ haben die Bewohner eines Doppelhauses in der R.-straße in Stuttgart erfahren. Im 4. Stock vergah man den Hahnen der Wasserleitung vor dem „Bettgehen“ zu schließen, und bis am frühen Morgen stand das Wasser in den darunter liegenden 3 Wohnungen schubhoch. Rasten, Schachteln, Tapeten und ganze Zimmerdecken sind vollständig durchnässt. Der Schaden beläuft sich auf weit über 1000 M. Ein im Dehrn des dritten Stockes übernachtender

Hund machte seine Herrschaft durch beständiges Knurren vergeblich auf die von oben strömende Flut aufmerksam. Rudelnach präsentierte er sich morgens seinem Herrn. Das Familienoberhaupt des 4. Stockes befindet sich zur Zeit auf einer Schwarzwaldbtour!

**Stuttgart, 19. Aug.** In letzter Zeit kam es in Württemberg mehrfach vor, daß Personen von Insekten gestochen wurden, wobei Blutvergiftung eintrat, die gefährliche Anschwellungen der betreffenden Körperteile, ja nicht selten den Tod zur Folge hatten. Erst kürzlich wurde der Jagdaufseher L. in Bärenthal von einer Fliege in die Hand gestochen; diese und der ganze Arm schwellte stark an und der Mann war längere Zeit arbeitsunfähig. Der Grund für diese gefährlichen Stiche ist darin zu suchen, daß die Insekten kurze Zeit vorher auf in Verwesung übergegangenem Tierleichen saßen und dort Leichengift eingesogen hatten. Die Mahnung dürfte deshalb am Plage sein, keine toten Tiere im Freien liegen zu lassen, sondern sie sofort zu verscharren.

**Cannstatt, 17. August.** Touristen fanden in der Nähe des Bahnhofes Fellbach einen jungen Mann, welcher durch einen Fall entsehrlich zugerichtet war. Da er wohl infolge einer erlittenen Gehirnerschütterung auf die an ihn gestellten Fragen nicht zu antworten vermochte, wurde er hieher gebracht und in ärztliche Behandlung gegeben. Allem Anschein nach ist der auf der Heimreise nach Badnang Begriffene (dorthin lautete seine Fahrkarte) aus dem Eisenbahnzug gefallen und hat sich dabei schwere Verletzungen zugezogen.

**Cannstatt, 18. Aug.** Heute mittag erschöpfte sich auf dem hiesigen großen Exerzierplatz, unweit der Untertürkheimer Markungsgrenze, mittels eines Taschenterzerols ein junger Mann im Alter von etwa 22 Jahren, in dessen Hülse die Buchstaben G. R. stehen. Die Persönlichkeit des Toten, der gut gekleidet, aber mittellos war, konnte noch nicht festgestellt werden.

**Fellbach, 17. Aug.** Bezüglich des gestrigen Unglücksfalls auf hiesigem Bahnhof, kann ergänzend mitgeteilt werden, daß der Verunglückte der in Badnang angestellte unständige Lehrer S. ist. Derselbe wollte nach Badnang fahren, stieg aber unglücklicherweise in Stuttgart in den Sonderzug nach Gmünd ein, und als er unterwegs seinen Irrtum gewahr wurde, sprang er bei der hiesigen Station vom Wagen ab, wobei er sich an Fuß und Händen und besonders am Kopf bedeutende Verletzungen zuzog; doch befindet er sich außer Lebensgefahr.

**Von der badischen Grenze, 19. August.** Einige bedenkliche Bluttthaten sind in den letzten Tagen in Pforzheim und Umgebung begangen worden. Am Sonntag abend wurden mehrere Gutingen von Burschen, die sich nachher nach Pforzheim zu flüchteten, auf offener Straße durch Messerstiche übel zugerichtet; vorgestern schoß ein in Pforzheim beschäftigter Glaser- geselle von Knittlingen in der Werkstatt einem Mitarbeiter eine Ladung Schrot in den Kopf, und gestern Nacht wurde einem Pforzheimer Arbeiter, übrigens einem übel beleumundeten Individuum, durch einen Messerstich der Bauch aufgeschlitzt, so daß die Gedärme herausquollen. Der erst 18 Jahr alte Verletzte ist bereits gerichtlich einbernommen worden, weil er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. In Guchensfeld wurde am Sonntag ein dortiger Bursche von einem solchen aus Büchenbrunn durch einen Messerstich lebensgefährlich verletzt. Fügen wir dem noch bei, daß vor zwei Tagen in Gutingen ein 19jähriger Mensch sich aus dem oberen Stock der dortigen Krone stürzte und schwere innere Verletzungen davontrug, so läßt unsere Chronik an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig.

## Deutschland.

**Berlin, 18. Aug.** Bei der heutigen Frühstückstafel zu Ehren des Geburtstages des Kaisers Franz Josef brachte der Kaiser folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl



Er. Majestät des Kaisers Franz Josef, Meines intimsten Freundes und Bundesgenossen."

**Hagenau im Elsaß, 17. Aug. (Nord.)**  
Gestern nacht 11 Uhr wurde der 25 Jahre alte Gipsler Stephan von hier, ein kräftiger, fleißiger Mann, von dem gleichaltrigen Schuhmacher Hofmann aus Schlössl auf offener Straße mit einer Schusterkneipe so schwer verletzt, daß Stephan alsbald tot war. Der Thäter, ein gebrechlicher Mensch, ist verhaftet und wird nach Straßburg geliefert.

**Hannover, 19. Aug.** Der K. Schauspieler Odemar, Mitglied des hiesigen Hoftheaters, sprengte in Ostende zweimal die Bank und gewann 96 000 und 100 000 M.

### Ausland.

**Wien, 18. August.** Etwa 80 Mann des Regiments der Kaiser-Wilhelm-Gusaren sind vorgestern in der hiesigen Reiterkaserne infolge mangelhafter Verzinnung der Kochgeschirre unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.

**Wien, 18. Aug.** Der Kaiser verlieh dem Minister des Aeußeren Grafen Soluchowski den Orden vom goldenen Vließ.

**Greiz, 16. August.** In der Papierfabrik von Günter ist ein Cylindrer geplagt. Vier Personen sind verbrüht, zwölf durch umherfliegende Stenteile verletzt.

**Lemberg, 20. Aug.** Der Stationschef der Staatsbahn in Sola, der während eines Gewitters telegraphierte, wurde vom Blitze getötet.

**Rom, 20. Aug.** Anlässlich der Verlobung des Prinzen von Neapel in Cetinje gingen dem König, der Königin und dem Prinzen von Neapel zahlreiche telegraphische in herzlichen Ausdrücken gehaltene Glückwünsche zu.

**Konstantinopel, 18. Aug.** Nach amtlichen Meldungen sind 500 Kreter, die von der Insel geflohen waren, nach Kreta zurückgeführt. Sie haben 10 000 Gewehre, 70 000 Patronen und 3 Gebirgsgeschütze mitgebracht. Außerdem sind 28 griechische Offiziere mit 2000 Chassepotgewehren gelangt.

**Cetinje, 18. Aug.** Die feierliche Proklamierung der Verlobung der Prinzessin Helene mit dem Kronprinzen von Italien ist heute mittag erfolgt. Unter der Bevölkerung herrscht großer Enthusiasmus.

**Hammerfest, 19. August.** Der Nordpolfahrer Jansen und Lieutenant Johansen sind gestern mittag hier eingetroffen und wurden von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Die Stadt und der Hafen sind mit Flaggen geschmückt. Gestern abend war ein großes Fest. Der Nordpolforscher Andree, welcher wahrscheinlich bereits an Bord des „Virgo“ zurück-

kehrt, trifft etwa am 20. Aug. hier ein und versucht vielleicht schon im Mai 1797 nach Spitzbergen zurückzukehren.

**London, 18. Aug.** Nach einer Depesche aus Kettlestone auf der Insel Wight stieß des deutschen Kaisers Yacht „Meteor“ heute mittag mit der Yacht „Isolde“ des Frhrn. v. Zedtwitz zusammen. Der Mast der „Isolde“ wurde fortgerissen; Frhr. v. Zedtwitz, durch herunterfallendes Tafelwerk schwer verletzt, wurde bewußtlos nach Ryde gebracht. Er ist unterwegs gestorben.

**Madrid, 19. Aug.** Einem dem Heraldo zugegangenen Brief zufolge wurde ein anarchistischer Anschlag entdeckt, um das Schloß Grata, wo zur Zeit die Infantin Isabella residiert, in die Luft zu sprengen. Eine amtliche Bestätigung fehlt noch.

**Madrid, 20. Aug.** Während der Manöver der Artillerie in Carabanchel in der Nähe von Madrid stürzte eine Brücke ein. Eine Kanone fiel in die Tiefe, ein Soldat wurde getötet, vier verwundet.

## Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Den Schritt des Banquiers hinter sich vernehmend, wandte er sich zurück, um dessen Herannahen zu erwarten.

Mr. Lawrence, den jungen Mann erreichend, legte seine Hand auf dessen Arm.

„Ich habe den Schlüssel, Lancelot,“ sagte er, „aber jetzt noch möchte ich Dich bitten besteh nicht darauf, in die Gruft zu gehen und die Tote zu sehen. Denke an den Unterschied zwischen der blühenden Lily, auf die zuletzt Dein liebender Blick fiel, und der nun welken Totengestalt in dem schwarzen Sarkophage.“

„Mr. Lawrence, weshalb martern Sie mich so furchtbar?“ fragte der junge Mann in wilder Verzweiflung. „Und wäre sie noch so sehr entsetzt, ich muß sie noch einmal sehen!“

Seufzend wandte der alte Mann sich ab und schritt schweigend auf dem schattigen Pfad neben seinem jungen Begleiter weiter. Beide Männer sahen weder den herrlichen Tag, noch hörten sie den Gesang der tausend Vögel um sich her, noch beachteten sie den balsamischen Duft, welchen zahllose, seltene Blumen ausströmten.

Mechanisch schritten Beide des Weges, bis sie endlich vor der Marmorgruft, bewacht von

einem Engel, standen, in deren düsteres geheimnisvolles Inneres Lancelot schmerzgebeugt dem voranschreitenden Mr. Lawrence folgte.

Schweigend gingen sie den wiederhallenden Gang entlang, zwischen modrigen Särgen hindurch und blieben endlich mit hochklopfendem Herzen vor einem neuen Sarge stehen, überladen mit Guirlanden und Blumen, welche einen scharfen Duft um sich her verbreiteten, der, im Verein mit der ohnehin dumpfen Atmosphäre in dem Gewölbe, fast den Atem beengte und sich betäubend um die Sinne legte.

Mit zitternden Händen entfernten die beiden Männer all die Liebeszeichen, welche treue Hände auf den Sarg der Dahingegangenen niedergelegt hatten, bis endlich der schwarze Deckel ganz sichtbar ward.

Ein Schauer durchbebt Lancelot, als er die Inschrift auf der silbernen Schilbplatte las: „Lily Lawrence. Ahtzehn Jahre alt.“

Ein Strom brennender Thränen verdunkelte seinen Blick.

Lily, seine Lily, in diesem Sarge lag sie, die er als sein heiß geliebtes Weib an sein Herz hatte nehmen wollen, wenige Stunden später, als der Tod sie gefordert hatte. In diesem Sarge lag sie und mit ihr all seine Hoffnung, all sein Lebensglück.

Das Geräusch, welches das Lösen der Schrauben, die Mr. Lawrence zu entfernen sich anschickte, hervorrief schreckte ihn auf und rief ihm ins Gedächtnis zurück, weshalb er hierhergekommen war.

„Lancelot, mein Sohn, ein letztes Mal beschwöre ich Dich, stehe noch jetzt ab von Deiner Forderung! Du erträgst ihren Anblick nicht!“ ermahnte ihn der alte Vater Lily's.

Diese Worte gaben ihm die ganze verlorenene Fassung zurück. Eine fast übernatürliche, starre Unruhe kam über ihn.

„Ich ertrage es! Um alle Schätze der Welt würde ich nicht fortgehen, ohne meine Lily noch einmal gesehen zu haben!“

Ein tief schmerzlicher, schwerer Atemzug hob die Brust des alten Mannes.

„Nun denn, so siehe!“ sprach er dumpfen Tones.

Die letzte Schraube war gelöst; noch einen letzten schweren Kampf, den schwersten, welchen ein Vaterherz wohl je gerungen, und — der Sargdeckel hob sich. . . .

(Fortsetzung folgt.)

## Wettervorhersagung

für Samstag den 22. August.

Wolkig, kein erheb. Niederschlag, mäßig warm.

## Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 25. August d. J.,

nachmittags 2 Uhr,

werden aus dem Staatswald Triangel, Krähenberg, Härenschlag, Hohlach, Ködenschlägle, Köden, Kazenbronn, Schlitt und Langengehren und Ungerhau beim Bärenhof (Eulenberghütte) verkauft  
Fm.: 6 ficht. und 2 forch. Sägholz, Km.: 1 eich., 24 gem. Laubh. und 126 Nadelholz-Anbruch, sowie das Abfallreis.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags halb 11 Uhr bei der Forstwartswohnung in Oberurbach.

W e l z h e i m.

## Fehlerfreie Reste

sind in Ellenwaren jeder Art in kleineren und größeren Stücken jederzeit unter dem Ankaufspreis zu haben, und empfiehlt

Adolf Berekhemer.

W e l z h e i m.

### Portland-Cement & Cementröhren, sowie Cannstatter Baugyps und Gypferrohre

empfehlen billigt

Chr. Bauer,

W. Pfeifer's Nachfolger.

W e l z h e i m.

## Größte Auswahl!

Aragen, Borhenden in Beinen, Gummi, Mey & Edlich-Stoff-  
Wäsche von 6 S per Stück,

Cravatten,

Diplomaten, Regattes, Deckcravatten, Einhänger von 8 S bis zu den feinsten Sorten  
bringt in empfehlende Erinnerung

Matth. Alenk z. Bazar.

### Messerwaren und Scheeren, Pinsel und Bürstenwaren

empfehlen in großer Auswahl

Albert Weller.



# Photographische Aufnahmen

finden am

**Sonntag den 23. August**

in meinem Atelier im Garten des Gasthauses z. „Bären“  
in Welzheim bei jeder Witterung statt.

Photograph Wahl.

Welzheim.

## Betttücher

in allen Preislagen

empfehlen

**Max Lohss W.**

## Hotel Ebnisee.

Am Samstag 22. August abends wird am  
Ebnisee ein

## Seefest

mit Beleuchtung und Feuerwerk abgehalten, wozu  
freundlich einladet

**Adolf Ellinger.**

Welzheim.

# Bettfedern

in bekanntesten preiswerten Qualitäten  
empfehlen

**Max Lohß W.**

Welzheim.

Ueber den Jahrmart in Welzheim  
in meinem Stand mit Firma versehen

## Großer Verkauf

**fertiger Herrn- & Knabenkleider**

zu sehr billigen Preisen.

**Preis-Courant:**

Anzüge für Männer in Burcing, Cheviot und Ramm-  
garn von M. 14 an,

Jünglings-Anzüge von M. 12 an,

Burschen-Anzüge von M. 9 an,

Knaben-Anzüge von M. 3 an,

Burcing-Joppen von M. 7 an,

Arbeiter-Joppen und -Hosen von M. 2 an,

Knaben-Joppen und -Hosen von M. 1½ an,

Eine Partie Burcing-Hosen von M. 5 an.

Um gütigen Zuspruch bittet

**A. Levison aus Schw. Gmünd.**

Ueber den Jahrmart in Welzheim in meinem Stand  
mit Firma versehen.

## Neue Patentsaftpresse,

Kettigschneider, Bohnenhöbel, Bohnenschneider,  
Krauthöbel, Gurkenbretter, Waschwangen, Wind-  
maschinen, Sackmaschinen und Gartenmöbel

empfehlen

**Albert Weller in Welzheim.**

Rienharz.

## Haus- und Güterverkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Anwesen bestehend  
aus einem 2stöckigen Wohnhaus, einer Scheuer,  
die Hälfte an einem Waschhaus sowie 12  
Morgen Acker und Wiesen am



**Montag den 23. August d. J.**  
nachmittags 1 Uhr

in seiner Wohnung aus freier Hand zu verkaufen und ladet  
Liebhaver hiezu ein.

**Ludwig Braun z. „Röfle.“**

## Albert Weller in Welzheim

empfehlen zu möglichst billigen Preisen:

Ausgedüngelte wie auch mit Wurk zum Mähen parat:

## blaue Sensen

in altbekannt ausgewählter Qualität!

gelbe, geschliffene Sensen,  
Friedrichsthaler Brillant-Sensen,

**Neu! „Ehrenpforte-Sensen“ Neu!**

Aechte Mailänder Wetzsteine,

Heubacken, Heuschereen,

Amerikanische und Deutsche

Hengabeln, Dunggabeln, Anmachgabeln

Sicheln, Kömpfe, Würbe, Rechen u. s. w.

Welzheim.

## Ericot-Hemden, Ericot-Cailen,

schwarz und grau,

empfehlen

**Albert Zweigle.**

Die gekauften noch nicht gebrachten

**deutschen Oesen, Helme, Kochhöfen**

u. s. w. werden täglich angenommen und per Str. M. 2.— vergütet

**Albert Weller.**

## Die besten Mostzibeben

empfehle ich immer noch zu den alten billigsten Preisen.

**Albert Weller in Welzheim.**

Welzheim.

## Haushaltungsartifel

aller Art in

Glas, Porzellan und Steingut, feuerfestes Thongeschirr  
weiß und braun glasiert, Weißblech und Emailgeschirr,  
Holz- und Bürstenwaren

empfehlen zu billigsten Preisen

**Matth. Alent z. Bazar.**

## Wenige Bürstenstriche,

selbst auf eingefettetem Leder, genügen zur Er-  
zeugung eines prachtvollen, dauerhaften, tief-  
dunklen Glanzes mit

## Gentner's Wichse

in roten Dosen mit dem Kaminfeger.

Da die roten Dosen von vielen Fabriken nach-  
gemacht worden sind, so achte man beim Ein-  
kauf speciell auf den Kaminfeger und die Firma  
des Fabrikanten

**Schutzmarke. Carl Gentner in Göppingen.**

Zu haben in Welzheim: Bei Adolf Beräbemer, Elias  
Greiner, Albert Weller; in Rudersberg: Fr. Schwarz, Handl.  
en gros & en detail bei Carl Münz, Seifenf. Welzheim.





## Wirtschafts-Empfehlung.

Meinen werten Bekannten, sowie den Besuchern von Schorndorf bringe ich meine Wirtschaft **z. Bären b. Bahnhof** in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke ist stets gesorgt.

Achtungsvoll  
**Wilh. Volz.**  
Schorndorf, 21. Aug. 1896.

Prima

## Speck

per Pfund 60 Pfg.  
empfehlen

Mezger Rohle.

## Da diese Saison

allenthalben das Mostobst fehlte, ist man vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen. Das beste Präparat, das nach Erprobung durch Tausende den besten Most giebt (viel besser als Rosinenmost), sind **Julius Schrader's Most-Substanzen in Extraktform**. Die Bereitung, die zu jeder Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar einfachste. Wer also Most braucht, kaufe nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu 150 Liter **M 3.20**. In **Welzheim** zu haben bei **H. Hohly**; **Rudersberg**: Apotheker **Bilfinger**; **Vorch**: Apotheke, wo auch Prospekte gratis zu haben sind.

Meine Firma lautet: **Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart**, worauf ich genau zu achten bitte.

Welzheim.

Bestes

## Maschinenöl,

Ia Lederfett,

Ia Wagenfett,

von 10 Pfund an besonders billig, bei

**R. Nisi, Seiler.**

## Wenn ein Schwein

nicht frisst oder sonst schlecht fort- kommt, benütze man das so sehr beliebte „**Oea Döber'sche Mast- u. Ferkelpulver für Schweine**.“ Per Schachtel 50  $\text{M}$  bei Apotheker **Bilfinger**.

## Rehrbesen

sowie alle Sorten

**Bürsten & Pinsel** für Maler und Maurer empfiehlt billigst

**Chr. Bauer,**  
W. Pfeifer's Nachfolger.

Seinleismühle.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, für die vielen Besuche, die wir während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

## Gottfried Kolb

in so großem Maße erfahren durften, für die vielen Blumen Spenden, die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar **Kentzler**, die erhebenden Vorträge des verehrl. Musikvereins und für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen den innigsten Dank

Die trauernde Gattin:

**Elise Kolb geb. Pirth**  
mit ihren Kindern.

Aichstruth.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir bei dem so unerwarteten Hinscheiden unserer lieben Tochter

## Marie

in so reichem Maße erfahren durften, für die vielen Blumen Spenden, die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar **Kentzler**, den erhebenden Gesang des verehrl. Liedertanzes und für die zahlreiche Begleitung von Nah und Fern zu ihrer letzten Ruhestätte sagen innigen Dank

Die trauernden Eltern:

**Gottlieb Eher**  
mit Frau **Catharine geb. Hebele**,  
die 3 Schwestern **Pauline, Friederike u. Emilie**.

Welzheim.

## Filz-Hüte

in großer Auswahl für Männer und Knaben in allen Farben und Fagunen zu sehr billigen Preisen bringt in empfehlende Erinnerung

**Matth. Klenk.**



Welzheim.

## Kinder- Wagen.

Durch Erhalt einer frischen Sendung wieder große Auswahl in allen Sorten bei

**Albert Weller.**



Welzheim.

## Taschenmesser, Messermesser,

alle Sorten

Beste und Scheren empfiehlt billigst

**Chr. Bauer,**  
W. Pfeifer's Nachfolger.

## Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getötet durch **Apoth. Freyberg's (Delitzsch)**

## Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Apotheke in **Welzheim**.

## Flachs.

Flachstroh zur Uebersendung an die Flachsberbeitungs-Anstalt **Heidenheim** nimmt bis zum 26. August entgegen

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Grösste Kaffee-Ersparniß!  
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Patente in Deutschland N<sup>o</sup> 92744, Österreich N<sup>o</sup> 52419, Belgien N<sup>o</sup> 113005, 116085  
in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •  
**Emil Seelig A. G., Heildronn & Waldau a. N.**

Welzheim.

Ich verkaufe das

## Dehmdgras

meiner beiden Baumgärten bei der „**Rose**“.

**Jos. Mayer.**

## Weinessig

garantiert rein zum Einmachen von Früchten und Gurken zc. sowie feinst gereinigten Weingeist und Weingeist zum Brennen empfiehlt

**H. Hohly.**

## Den Oehmdertag

von einigen Wiesen hat noch zu verkaufen

**H. Hohly.**

## Liederkranz Welzheim.

Heute Freitag abend 8 Uhr

## Singstunde.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.  
**Der Vorstand.**

